



Mauerdurchführung, Reparaturschellen

Anwendung

Das Mauerdurchführungsprogramm für Wasser von Hawle deckt die gängigsten Einbauvarianten auf dem Markt ab. Die verschiedenen Anschlussvarianten (IG, Flansch) sowie die Ausführungstypen (Gerade, Winkel, Flex) ermöglichen eine der Situation angepasste und rationelle Montage.

Nasseinbau

Mauerdurchführungen werden direkt in das Mauerwerk eingebaut oder nachträglich mit Hilfe einer Ausgussvorrichtung in die Aussparung eingegossen.

Tangiteinbau

Beim Einbau mit Tangit werden Mauerdurchführungen mit Hilfe der Ausgussvorrichtung und einer Abschlussplatte in die Aussparung vergossen.

Trockeneinbau

Durch die Verwendung von Dichtungs-Pressringen können Mauerdurchführungen auch trocken in den Kernbohrungen fixiert werden.

Mit der Abdichtung «Grabenlos» ist eine fachgerechte Abdichtung des Kernbohrlochs an der Aussenwand im Erdreich möglich.

Einsatzbereich

- Betriebsdruck
 - bis 16 bar
- Temperaturbereich
 - von -20 °C bis +60 °C

Eigenschaften

- Flanschen-Anschlussmasse
 - nach DIN EN 1092-2
 - DN 25 bis DN 150: PN 16
 - ab DN 200: PN 10 oder 16; bei Bestellung angeben
 - DN 65: 4-Loch-Flansch

Werkstoff

- Korrosionsgeschützt
- Vollständige PE-Ummantelung
- Vollverkapselter PE-Übergang (ausserhalb des Mauerwerks)
- Anschweissende: PE 100, SDR 11

Abkürzungen

- \emptyset KB t = \emptyset Kernbohrung «Trockeneinbau»
- \emptyset KB n = \emptyset Kernbohrung «Nasseinbau»
- W t = Wandstärke «Trockeneinbau»
- W n = Wandstärke «Nasseinbau»

Druckstufe PN 16

Achtung

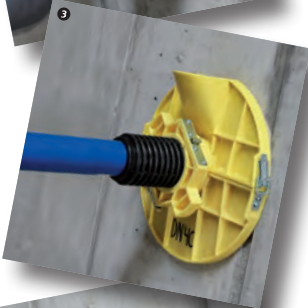
Genauere Angaben der einzelnen Produkte sind im Online-Produktkatalog unter www.hawle.ch ersichtlich oder können telefonisch nachgefragt werden.



1 Abstandhalter auf der Mauerdurchführung platzieren. Mauerdurchführung von der Gebäude-Innenseite her in die Aussparung oder Kernbohrung einführen – bis zum Anschlag der Abschlussplatte mit Dichtscheibe.



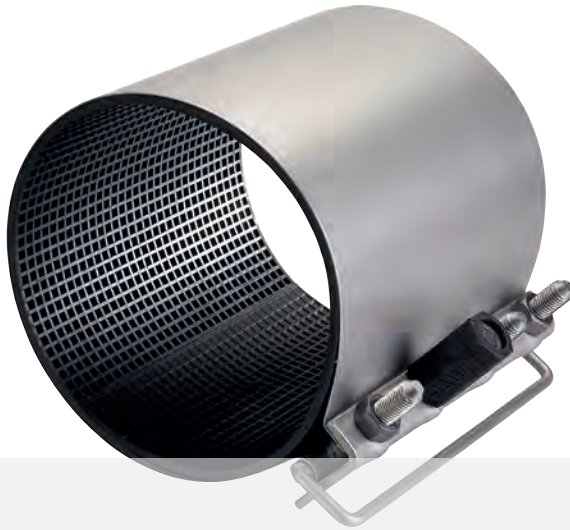
2 Ausgussvorrichtung mit der dazu passenden Dichtscheibe an der Mauerdurchführung fixieren und den Klemmverschluss befestigen.



3 Mauerdurchführung ausrichten und mit dem Klemmverschluss der Ausgussvorrichtung fest gegen das Mauerwerk verspannen. Aussparung oder Kernbohrung mit «Beto Fix» ausgießen.



4 Je nach Umgebungstemperatur beträgt die Aushärtungszeit des «Beto Fix» ca. 15 Minuten. Danach kann die Ausgussvorrichtung demontiert werden. Während der Aushärtungszeit kann an der Rohrleitung weitergearbeitet werden. Die Abschlussplatte auf der Gebäude-Innenseite bleibt.



Reparaturschellen

Anwendung

Entstehen durch Korrosion oder mechanische Beschädigung punktuelle Rohrdurchbrüche, können Hawle-Reparaturschellen zur Reparatur verwendet werden – dies bei Wasserleitungen aus Guss, Stahl, Faserzement und PVC. Bei PE-Rohren ist die Reparaturschelle nur als kurzzeitiges Provisorium einsetzbar.

Hawle-Reparaturschellen zeichnen sich durch anwenderfreundliche Details aus. Die Verwendung des Muttermagazines schliesst das Verlieren einzelner Muttern aus. Der mittlere Gewindebolzen ist verlängert und ermöglicht ein problemloses erstes Fixieren der Schelle. Der Handgriff dient der leichten Montage.

Wartung

Hawle-Reparaturschellen sind wartungsfrei.

Achtung

Die Hawle-Reparaturschelle muss den Durchbruch beidseitig um mindestens 30 mm überdecken. Zudem können keine schub- / zuggesicherte Verbindungen hergestellt werden!

Werkstoff

- Blechmantel
- INOX
- Dichtung
- EPDM, für Wasser bis 70 °C



1 Rohroberfläche reinigen

- Rohroberfläche muss sauber und glatt sein.
- Kein Seifenwasser verwenden.
- Wasseraustritt bei Leckstelle verhindern.

2 Reparaturschelle über das Rohr ziehen

- Verschluss zusammenhalten.
- Mit Mutternmagazin den langen Bolzen sichern.
- Mutternmagazin durch leichtes seitliches Knicken abziehen.

3 Muttern mittels des Magazins auf die Gewindebolzen schrauben

- Kein Schmieren der Muttern nötig, da diese ab Werk molybdänbeschichtet sind.
- Dichtung durch Drehen der Reparaturschelle festziehen.
- Muttern mit Drehmomentschlüssel gleichmässig anziehen.

4 Drehmoment

- Reparaturschelle einfach gespannt: d 50 bis d 130 = max. 60 Nm / d 131 bis d 430 = max. 90 Nm
- Reparaturschelle doppelt gespannt: d 87 bis d 132 = max. 60 Nm / d 133 bis d 471 = max. 90 Nm
- Bei Komplett-Abbrisen Spannungsfreiheit des Rohres sicherstellen.

5 Dichtheitsprüfung

- Vor der Inbetriebnahme ist eine Dichtheitsprüfung im offenen Rohrgraben durchzuführen.
- Der maximale Betriebsdruck in Abhängigkeit von Medium und Rohr-Aussendurchmesser ist einzuhalten.

Für technische Informationen siehe Katalog «WASSER Leitungsbau», Kapitel M oder wenden Sie sich direkt an uns.